



Stadt Halle (Saale)

26.04.2019

**A u s z u g**

**aus der Niederschrift der 53. öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom  
24.04.2019:**

- zu 9.1     Antrag der CDU/FDP-Fraktion zur Erarbeitung einer Richtlinie zur  
Namensvergabe für die der Öffentlichkeit gewidmeten Einrichtungen  
und Bauwerke  
Vorlage: VI/2019/05047**
- 

**Abstimmungsergebnis:**

**verwiesen**

durch Geschäftsordnungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)  
in den  
Kulturausschuss

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat bis zur Juni-Sitzung 2019 eine Richtlinie zur Vergabe von Namen für die der Öffentlichkeit gewidmeten Einrichtungen und Bauwerke, beispielsweise für Straßen, Plätze, Brücken, Sportstätten, Kultur- und Bildungseinrichtungen zur Entscheidung vorzulegen.
2. In dieser Richtlinie sollen die „Grundsätze zur Namensvergabe von Straßennamen“, insbesondere der Ziffer 3, gemäß Beschluss des Kulturausschusses vom 11.08.2003, AZ III/2003/03293, mit berücksichtigt werden.

F.d.R.

---

Maik Stehle  
Protokollführer



Stadt Halle (Saale)

26.04.2019

**A u s z u g**

**aus der Niederschrift der 53. öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom  
24.04.2019:**

**zu 9.2     Antrag der CDU/FDP-Fraktion zum Haushaltskonsolidierungskonzept  
Vorlage: VI/2019/05054**

---

**Abstimmungsergebnis:                    mehrheitlich zugestimmt**

**Beschluss:**

Die Stadtverwaltung legt das aufzustellende Haushaltskonsolidierungskonzept spätestens zur Sitzung des Stadtrates am 28. August 2019 vor.

F.d.R.

---

Maik Stehle  
Protokollführer



Stadt Halle (Saale)

26.04.2019

## **A u s z u g**

**aus der Niederschrift der 53. öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 24.04.2019:**

**zu 9.2.1 Änderungsantrag der AfD Stadtratsfraktion Halle zum Antrag - VI/2019/05054- CDU/FDP-Fraktion zum Haushaltskonsolidierungskonzept  
Vorlage: VI/2019/05122**

---

**Abstimmungsergebnis:                    mehrheitlich abgelehnt**

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung legt das aufzustellende Haushaltskonsolidierungskonzept spätestens zur Sitzung des Stadtrates am ~~28. August 2019~~ **26. Juni 2019** vor.

F.d.R.

---

Maik Stehle  
Protokollführer



## **A u s z u g**

### **aus der Niederschrift der 53. öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 24.04.2019:**

**zu 9.3 Antrag der CDU/FDP-Fraktion zur Entwicklung eines Konzeptes für eine flexible Kitabetreuung für Familien mit besonderem Betreuungsbedarf (24-Stunden-Kita) in der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2019/05075**

---

#### **Abstimmungsergebnis:**

**verwiesen**

durch Geschäftsordnungsantrag der CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)  
in den  
Sozial-, Gesundheits- und Gleichstellungsausschuss  
und  
Jugendhilfeausschuss

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung erstellt bis zum Stadtrat September 2019 für die Stadt Halle ein Konzept für eine flexible Kitabetreuung für Familien mit besonderem Betreuungsbedarf.

Ausgehend vom Ist-Zustand der Betreuung in den Kindertageseinrichtungen des EB Kita sowie den Einrichtungen der freien Träger wird ein Konzept für die angepasste Betreuung außerhalb der „üblichen“ Betreuungszeiten von 6 bis 18 Uhr erarbeitet.  
Insbesondere die Bedürfnisse von Kindern mit Eltern im Schichtdienst, Studenten, sowie alleinerziehenden Eltern („Einelternfamilien“) werden dabei berücksichtigt.

Darin werden ausgeführt:

- Was wird an Ressourcen benötigt (personell, monetär)?
- Wer könnte ein Modellprojekt durchführen?
- Welche Objekte an welchen Standorten/welche Träger sind geeignet?
- Wie könnte ein zeitlicher „Fahrplan“ aussehen?
- Welche Effekte können dadurch für die Stadt erzielt werden?

F.d.R.

---

Maik Stehle  
Protokollführer



**A u s z u g**

**aus der Niederschrift der 53. öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 24.04.2019:**

**zu 9.4     Antrag der Fraktion DIE LINKE zur Errichtung von Fahrradbügeln am August-Bebel-Platz und am Islamischen Kulturzentrum in Halle-Neustadt  
Vorlage: VI/2019/05063**

---

**Abstimmungsergebnis:**

**verwiesen**

durch Geschäftsordnungsantrag des Oberbürgermeisters  
in den  
Hauptausschuss,  
durch Geschäftsordnungsantrag der CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)  
und  
SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)  
in den  
Ausschuss für Planungsangelegenheiten

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, sowohl am August-Bebel-Platz als auch am Islamischen Kulturzentrum bedarfsgerecht Fahrradbügel zu errichten.

F.d.R.

---

Maik Stehle  
Protokollführer



Stadt Halle (Saale)

26.04.2019

## **A u s z u g**

### **aus der Niederschrift der 53. öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 24.04.2019:**

**zu 9.5     Antrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) zur  
Aufwertung des Wohngebietes Heide-Nord  
Vorlage: VI/2019/05103**

---

#### **Abstimmungsergebnis:**

**verwiesen**

durch Geschäftsordnungsantrag des Oberbürgermeisters  
in den  
Hauptausschuss

#### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bis spätestens September 2019 folgende Maßnahmen zur Aufwertung des Wohngebietes Heide-Nord umzusetzen:

1. An allen aufgestellten Bänken im Territorium von Heide-Nord werden Abfallbehälter aufgestellt.
2. Im Aalweg wird eine ausreichende Beleuchtung geschaffen (ggf. sind alternativ Bewegungsmelder/ Wegeleuchten zu verwenden).
3. Die Wiederbesetzung des Quartiersmanagers für das Gebiet Heide-Nord erfolgt umgehend.

F.d.R.

---

Maik Stehle  
Protokollführer



Stadt Halle (Saale)

26.04.2019

## **A u s z u g**

**aus der Niederschrift der 53. öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 24.04.2019:**

**zu 9.6     Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zur Unterstützung des Aktionsbündnisses Schulsozialarbeit  
Vorlage: VI/2019/05021**

---

**Abstimmungsergebnis:                    einstimmig zugestimmt**

## **Beschluss:**

Die Stadt Halle unterstützt das Aktionsbündnis Schulsozialarbeit und fordert das Land Sachsen-Anhalt auf, die Finanzierung der Schulsozialarbeit sowie der Netzwerkstellen langfristig zu sichern, die bestehenden Schulsozialarbeitsprojekte sowie die regionalen Netzwerkstellen weiterzuführen und umgehend ein Konzept zur nachhaltigen Verankerung der Schulsozialarbeit vorzulegen.

F.d.R.

---

Maik Stehle  
Protokollführer



## **A u s z u g**

### **aus der Niederschrift der 53. öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 24.04.2019:**

**zu 9.7     Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, SPD, CDU/FDP und DIE LINKE zur Neuplanung eines Schulhofs für das Neue Städtische Gymnasium im Bereich Schülershof  
Vorlage: VI/2019/05091**

---

#### **Abstimmungsergebnis:**

**verwiesen**

durch Geschäftsordnungsantrag des Oberbürgermeisters  
in den  
Bildungsausschuss,  
Ausschuss für Planungsangelegenheiten,  
Ausschuss für Ordnung und Umweltangelegenheiten,  
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften  
und  
Hauptausschuss

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat hebt den am 23.03.2017 gefassten Baubeschluss Freiflächengestaltung Schülershof, 1. BA (VI/2016/02570) auf.
2. Die Planungen für die Freiflächen Schülershof werden unter folgenden Maßgaben überarbeitet:
  - a. Das Gymnasium erhält einen abgegrenzten Bereich zur Nutzung als Schulhof, der direkt südlich an das Gebäude der ehemaligen Gutjahrschule grenzt und genügend Schulhoffläche für ca. 450 Schüler\*innen bietet.
  - b. Für die Aufteilung der Fläche zwischen dem Gebäude der Schule und der Straße „Schülershof“ (siehe zeichnerische Darstellung in der Antragsbegründung) ist zwischen den Nutzungen Gehweg, Ruhender Verkehr und Schulhof ein Kompromiss bei der Flächenaufteilung zu finden. Dem Stadtrat sind hierzu planerische Lösungsvorschläge mit jeweils unterschiedlichen Verteilungen der Nutzungsarten vorzulegen.



- c. Zu den entwickelten Varianten sind jeweils die Auswirkungen auf die bisher beantragten und für weitere Bauabschnitte vorgesehenen Fördermittel im Bereich Schülershof darzustellen.
3. Die Neuplanung mit Varianten und einer Vorzugsvariante sind dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.

F.d.R.

---

Maik Stehle  
Protokollführer



## **A u s z u g**

### **aus der Niederschrift der 53. öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 24.04.2019:**

#### **zu 9.8     Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu Ausstellungsvergütungen für bildende Künstler\*innen Vorlage: VI/2019/05095**

---

#### **Abstimmungsergebnis:**

**verwiesen**

durch Geschäftsordnungsantrag des Oberbürgermeisters  
in den  
Kulturausschuss  
und  
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, eine Ausstellungsvergütung für professionelle bildende Künstler\*innen in kommunalen Einrichtungen einzuführen. Dazu ist eine Richtlinie zu erarbeiten. Hierbei sind folgende Dinge zu berücksichtigen:
  - nachzuweisende Kriterien der Professionalität können sein:
    - Abschluss eines Studiums an einer künstlerischen Hochschule oder
    - professionelle Ausstellungs- oder Publikationstätigkeit oder eine qualifizierte künstlerische Praxis oder
    - Mitgliedschaft in der Künstlersozialkasse oder
    - Mitgliedschaft in einem der Landesverbände des Bundesverbandes Bildender Künstler\*innen
  - Einzelausstellung (1-2 Künstler\*innen): Die Ausstellungsvergütung beträgt 125 Euro pro Künstler\*in pro Woche.
  - Gruppenausstellungen (ab 3 und mehr Künstler\*innen): Die Ausstellungsvergütung beträgt 150 Euro pro Woche und verteilt sich auf die Anzahl der Künstler\*innen. Bedingung ist jedoch, dass jeder Künstler\*in eine Ausstellungsvergütung von mindestens 50 Euro pro Woche erhält. Daher erhöht sich im Bedarfsfall der Gesamtbetrag der Ausstellungsvergütung entsprechend.
  - Alle Beträge gelten zzgl. der gesetzlichen Mehrwertsteuer.



2. Im Haushaltsplan wird ab 2020 ein neues Produkt „Ausstellungsvergütung bildende Künstler\*innen“ aufgenommen. Ab dem Jahr 2020 wird ein jährlicher Ansatz in Höhe von 10.000 Euro in den Haushalt eingestellt.
3. Die Ausstellungsvergütung für bildende Künstler\*innen wird unter Punkt 2.2 in die Richtlinie der Stadt Halle (Saale) über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung der freien Kulturarbeit aufgenommen. Die Richtlinie ist dahingehend zu überarbeiten.

F.d.R.

---

Maik Stehle  
Protokollführer



Stadt Halle (Saale)

26.04.2019

## **A u s z u g**

**aus der Niederschrift der 53. öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 24.04.2019:**

**zu 9.9     Antrag der Fraktionen BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und DIE LINKE zur  
Nutzung von Recyclingpapier an städtischen Schulen  
Vorlage: VI/2019/05100**

---

### **Abstimmungsergebnis:**

**verwiesen**

durch Geschäftsordnungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
in den  
Bildungsausschuss

### **Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, als Schulträger gegenüber den Schulleitungen der städtischen Schulen die Nutzung von Recyclingpapier anzuregen und zu bewerben sowie auf entsprechende Möglichkeiten des zentralen Einkaufs durch die Stadt Halle hinzuweisen.

F.d.R.

---

Maik Stehle  
Protokollführer



Stadt Halle (Saale)

26.04.2019

## **A u s z u g**

**aus der Niederschrift der 53. öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 24.04.2019:**

**zu 9.10 Antrag der Fraktion MitBürger zur Erarbeitung einer Digitalen Agenda für die Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VI/2019/05073**

---

### **Abstimmungsergebnis:**

**verwiesen**

durch Geschäftsordnungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)  
in den  
Bildungsausschuss  
sowie  
durch Geschäftsordnungsantrag der Fraktion MitBÜRGER  
in den  
Hauptausschuss

### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, bis spätestens Frühjahr 2020 eine ganzheitliche digitale Strategie für die Stadt Halle (Saale) zu erarbeiten.
2. Hinsichtlich der Struktur orientiert sich die Digitale Agenda am Wohnungspolitischen Konzept der Stadt Halle (Saale): Übergeordnete Leitlinien und Ziele werden durch konkrete Leuchtturmmaßnahmen in zentralen Handlungsfeldern untersetzt.
3. Um die integrierte Digitalisierungsstrategie zu erarbeiten, wird angeregt, ein Expertengremium zu bilden und einzubinden, damit das Themenfeld der Digitalisierung fachübergreifend diskutiert werden kann. Das Gremium (z. B. ein eigener Ausschuss, ein Beirat oder ein Unterausschuss) soll beratende Funktion haben. Dem Gremium angehören sollen – neben Mitgliedern der Ratsfraktionen – auch Sachverständige aus den Bereichen Bildung, Gesundheit, Kultur und Kunst, Soziales, Sport, Umwelt, Verkehr, Wirtschaft und Wissenschaft. Auch sollen Vertreter von zivilgesellschaftlichen Initiativen in dem Gremium vertreten sein können.



4. Eckpunkte und Schwerpunkte der Strategie sind dem Stadtrat im September 2019 zur Bestätigung vorzulegen. In geeigneten Abständen sind den Fachausschüssen Zwischenschritte zu präsentieren. Die Digitale Agenda ist dem Stadtrat im Frühjahr 2020 zur Beschlussfassung vorzulegen.

F.d.R.

---

Maik Stehle  
Protokollführer



## **A u s z u g**

### **aus der Niederschrift der 53. öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 24.04.2019:**

#### **zu 9.11 Antrag der Fraktion MitBürger zur Berücksichtigung von alternativen Mobilitätsangeboten sowie Elektromobilität in der Stellplatzsatzung der Stadt Halle (Saale) Vorlage: VI/2019/05105**

---

#### **Abstimmungsergebnis: verwiesen**

durch Geschäftsordnungsantrag der Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)  
in den  
Ausschuss für Planungsangelegenheiten

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Die Stellplatzsatzung der Stadt Halle (Saale) wird um einen Paragraphen ergänzt. Der neue Paragraph wird nach § 3 eingefügt. Die Nummerierung der folgenden §§ und sich auf diese Ordnung beziehenden (Quer-)Verweise werden entsprechend aktualisiert. Der neue Paragraph erhält folgende Fassung:  
  
§ 4 Aussetzung und Befreiung von der Pflicht zur Herstellung von Kfz-Stellplätzen bzw. von der Stellplatzablösemöglichkeit durch ein qualifiziertes Mobilitätskonzept
  - (1) Wird für ein Vorhaben ein qualifiziertes Mobilitätskonzept vorgelegt, so kann
    1. die Anzahl der herzustellenden Kfz-Stellplätze um bis zu 30 Prozent verringert werden bzw.
    2. eine Befreiung von oder Aussetzung der Zahlung des Stellplatzablösebetrages ganz oder teilweise erfolgen. Die Anzahl der abzulösenden Kfz-Stellplätze nach § 2 Abs. 4 kann um bis zu 35 Prozent verringert werden.
  - (2) Ein qualifiziertes Mobilitätskonzept im Sinne des Absatzes 1 stellt eine Konzeption dar, die geeignet ist, die Nachfrage der Bewohner bzw. Nutzer an Kraftfahrzeugen bzw. Kfz-Stellplätzen zu reduzieren. Dazu zählen insbesondere:
    1. die Teilnahme an einem (E-)Carsharing-Konzept,
    2. die Vorhaltung von Maßnahmen, welche die Nutzung von Fahrrädern besonders unterstützen (z. B. die Bereitstellung von E-Bikes, Lastenrädern oder Pedelecs über Bike-Sharing-Konzepte) oder die Errichtung von zusätzlichen Abstellflächen/-räumen (z.B. für Fahrradanhänger),
    3. spezielle Angebote für Beschäftigte, Bewohner und andere Nutzer (z. B. Jobticket, Semesterticket, Jobräder, ÖPNV-Abo).



2. § 2 wird um einen Punkt ergänzt:

(9) Ab einer Anzahl von 10 zu errichtenden Pkw-Stellplätzen für ein Vorhaben sind 10 Prozent der zu errichtenden Stellplätze derart zu gestalten, dass sie die Mindestanforderungen als Normladeplatz für Elektroautos (gemäß § 3 der Ladesäulenverordnung) erfüllen. Ergeben sich bei der Ermittlung der Anzahl der notwendigen Stellplätze Dezimalstellen, sind diese nach den mathematischen Regeln ab 0,5 aufzurunden.

F.d.R.

---

Maik Stehle  
Protokollführer



Stadt Halle (Saale)

26.04.2019

## **A u s z u g**

**aus der Niederschrift der 53. öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 24.04.2019:**

**zu 9.12 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion Halle zur Vermeidung der Einbürgerung von Ausländern mit nicht dauerhafter eigenständiger Sicherung des Lebensunterhalts für sich und die unterhaltsberechtigten Angehörigen  
Vorlage: VI/2019/05088**

---

**Abstimmungsergebnis: Nichtbehandlung**

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat beschließt die Einbürgerungsbehörde der Stadt Halle aufzufordern, Einbürgerungsbegehren von Ausländern nur dann zu entsprechen, wenn die eigenständige Sicherung des Lebensunterhalts für sich und die unterhaltsberechtigten Angehörigen dauerhaft gewährleistet sind.

F.d.R.

---

Maik Stehle  
Protokollführer



Stadt Halle (Saale)

26.04.2019

## **A u s z u g**

**aus der Niederschrift der 53. öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 24.04.2019:**

**zu 9.13 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion Halle zur Abschaffung der kommunalen Straßenausbaubeiträge  
Vorlage: VI/2019/05087**

---

### **Abstimmungsergebnis:**

**verwiesen**

durch Geschäftsordnungsantrag der Fraktion MitBÜRGER  
in den  
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften

### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) fordert die Landesregierung zur unverzüglichen Abschaffung der Straßenbaubeiträge auf. Das entstehende kommunale Finanzierungsdefizit soll durch separate Landeszuweisungen aus allgemeinen Steuermitteln erfolgen.

F.d.R.

---

Maik Stehle  
Protokollführer



Stadt Halle (Saale)

26.04.2019

## **A u s z u g**

### **aus der Niederschrift der 53. öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 24.04.2019:**

**zu 9.14 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion Halle zur nochmaligen Befassung des Stadtrats mit den Niederschriften der Stadtratsitzungen vom 30.01.2019 und 27.02.2019 öffentlicher Teil  
Vorlage: VI/2019/05096**

---

#### **Abstimmungsergebnis:**

**verwiesen**

durch Geschäftsordnungsantrag der AfD Stadtratsfraktion Halle  
in den  
Hauptausschuss

#### **Beschlussvorschlag:**

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt den Einwendungen der AfD-Stadtratsfraktion gegen die Niederschriften der Stadtratssitzungen vom 30.01.2019 und 27.02.2019 zu folgen und diesen die vorgetragenen Einwendungen als Anlage anzufügen.

F.d.R.

---

Maik Stehle  
Protokollführer



Stadt Halle (Saale)

26.04.2019

## **A u s z u g**

### **aus der Niederschrift der 53. öffentlichen Sitzung des Stadtrates vom 24.04.2019:**

**zu 9.15 Dringlichkeitsantrag der Fraktionen DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale), der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN und der CDU/FDP-Fraktion zur Zustimmungserklärung für eine Novellierung von § 6 Kommunalabgabengesetz LSA (KAG LSA)  
Vorlage: VI/2019/05144**

---

**Abstimmungsergebnis:                    mehrheitlich zugestimmt**

### **Beschluss:**

Der Stadtrat der Stadt Halle (Saale) beschließt, den Oberbürgermeister zu beauftragen,

1. gegenüber dem Land Sachsen-Anhalt die Zustimmung der Stadt Halle (Saale) für eine Novellierung von § 6 Kommunalabgabengesetz LSA (KAG LSA) zwecks Abschaffung der Pflicht zur Erhebung von Straßenausbaubeiträgen zu erklären.
2. das Land Sachsen-Anhalt zur Suche nach alternativen Finanzierungsquellen aufzufordern.
3. sich mit weiteren Bürgermeistern bzw. Gemeinden des Landes Sachsen-Anhalt für die Gesetzesnovelle einzusetzen.

F.d.R.

---

Maik Stehle  
Protokollführer